

sängern der Fitis, ferner die Ringeltaube, beide Arten Schwalben und die Krähen sehr schwach vertreten. Der Pirol hatte sich in zwei Paaren wieder eingestellt. Auch die Gabelweihe, die mehrere Jahre gefehlt hatte, siedelte sich wieder an; der Horst wurde aber aus unbekanntem Gründen vorzeitig wieder verlassen.

Auf die Vogelwelt des Moringer Waldes lohnt es sich, in einem besonderen Aufsatz zurückzukommen, da Herr von Roden langjährige Beobachtungen darüber gemacht hat.

Göttingen.

B. Quantz.

Seltene Vogelbasterde. Am 19. Juli 1921 bemerkte ich auf den Telegraphendrähten im Dorfe Gleicherwiesen bei Hildburghausen unter einem Trupp von etwa 30 Rauchschwalben ein Exemplar, das in Größe, Gestalt und Färbung ziemlich genau die Mitte zwischen Rauch- und Mehlschwalbe innehielt. Nur die trübweiße Unterseite glich etwas mehr dem Mehlschwalben-, die Schwanzbildung dagegen mehr dem Rauchschwalben-Typus. Auch der Lockruf war etwas heiserer, also mehlschwalbenähnlicher. Es handelte sich zweifellos um einen Bastard, wie solche in seltenen Fällen schon beobachtet wurden.

In Göttingen wurde 1919 oder 1920 ein Bastard zwischen Höcker-
schwan ♀ und Höckergans ♂ erbrütet, leider aber von einem Hunde totgebissen. 1921 hat das ungleiche Paar wieder gebrütet. Hoffentlich findet sich in einer Universitätsstadt nunmehr endlich ein Zoologe, der soweit Vogelkundiger ist, daß er einmal in einer ornithologischen Zeitschrift in morphologischer und ethologischer Beziehung über einen derartigen, fast einzigartigen Fall berichten könnte, zumal das Skelett des verunglückten Bastardes in der dortigen Anatomie oder im Zoologischen Institut aufbewahrt ist.

Essen.

Dr. W. R. Eckardt.

Beobachtungen über den Instinkt des Storches. In den ersten Jahren dieses Jahrhunderts befand sich ein zahmer Storch — er war als Jungvogel aus dem Nest gefallen — auf einem Gute in meiner Nachbarschaft in Mecklenburg; jahrelang überwinterte er im Hühnerstall, hielt sich tags auf dem Hofe auf.

Beim Dreschen im Winter wurden nun die erschlagenen Mäuse aus den Scheunen draußen auf den Schnee geworfen und von dem Storch gern aufgenommen.

Wurde auf mehrere Kilometer Entfernung auf anderen Gütern gedroschen, so pflegte sich nach kurzer Zeit der Storch einzustellen, um sich die begehrten Braten zu holen.

Später zog dieser Storch im Winter fort, um noch jahrelang im Frühling wiederzukehren, bis er dann einmal für immer ausblieb.

Gadow.

Graf Wilamowitz.

Bücherbesprechungen.

Friedrich von Lucanus: Die Rätsel des Vogelzugs. Langensalza. Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).

Der auch unsern Lesern wohlbekannte Verfasser, der Vorsitzende der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, gibt in dem stattlichen vorliegenden Band eine erschöpfende Darlegung des Vogelzugs, seiner Erscheinungen und seiner Ursachen. Der Leser findet auf jede Frage in dieser Hinsicht Antwort. Nach einem geschichtlichen

Rückblick behandelt das Werk die Vogelberingung und den Zug der einzelnen Arten nach den Ergebnissen des Ringversuchs. Hierauf folgt ein Abschnitt über die Entstehung und Ursachen des Zugs, in dem alle Theorien erläutert werden. Ein weiterer Abschnitt behandelt die Richtungen des Zugs und die Zugsphasen. Weiter folgen Abschnitte über die Orientierung der Zugvögel, über den Einfluß der Witterung auf den Vogelzug, über die Höhe und Schnelligkeit des Zugs, die Rückkehr im Frühjahr, besondere Gewohnheiten der Zugvögel, die Vogelwarte Rossitten. Ein Schlußwort gibt eine Zusammenfassung der Ergebnisse der modernen Vogelzugforschung. Leider erlaubt es der Platz nicht, näher auf das wertvolle Werk einzugehen, das eine wirkliche Lücke in der ornithologischen Literatur ausfüllt.

P. F. Weckmann-Wittenburg: Ornithologisch-photographische Naturstudien. Bielefeld und Leipzig 1922. Verlag von Velhagen & Klasing.

Nach dem Titel könnte man annehmen, daß das vorliegende Werk nur Bilder brächte, das ist aber keineswegs der Fall. Das Buch stellt vielmehr ein Handbuch der Naturphotographie dar. Die Bilder (78), nach Originalaufnahmen des Verfassers, sind nur Erläuterungen des lebendig geschriebenen Textes. Der Verfasser schildert seine Erlebnisse, die er als wandernder Naturphotograph gehabt hat, insbesondere in den Vogelfreistätten, benutzt auch dabei ausführlich die vorhandene Literatur. In einem zweiten Teil behandelt er mustergültig die Ausrüstung und Praxis des Naturphotographen, läßt sich ausführlich über Lichtstärke, Brennweite, Abblendung, Tiefenschärfe und Bildwinkel der photographischen Objektiv bei der photographischen Aufnahme, über Spezial-Teleobjektive und ihre Verwendung an den modernen Handkameras, sowie über Theorie bei Benutzung der Gelbscheiben aus und gibt so jedem, der sich für Naturphotographie interessiert, zuverlässige Anleitung.

Wenn wir noch eins erwähnen sollen, so ist es das Fehlen eines Registers, doch das liegt vielleicht in der Papiernot begründet.

Heinrich Grupe: Natur und Unterricht. Frankfurt a. M. 1921. Verlag von Moritz Diesterweg.

In dem vorliegenden Band hat sich der Verfasser das Ziel gesteckt, bei dem Naturgeschichtsunterricht Natur und Unterricht, beides zu seinem Rechte kommen zu lassen. Um diesen Weg zu beschreiten, zeigt er, wie er unter ganz bestimmten Verhältnissen an einem bestimmten Orte den Naturgeschichtsunterricht erteilt hat. Er gibt zu, daß es nun nicht jeder gerade so machen muß wie er, daß er es selbst vielleicht auf dem Lande unter ganz anderen Verhältnissen ganz anders gemacht haben würde. Deshalb ist das Buch auch nicht für die bestimmt, die es schon können, sondern für die, die es noch lernen wollen. Jedenfalls können wir, die wir schon lange für einen lebendigen, anschaulichen Naturgeschichtsunterricht eingetreten sind, uns freuen, daß ein derartiges Buch erschienen ist, das sich auch ausführlich mit dem Naturschutz beschäftigt, und wünschen, daß der Verfasser recht viele Nachahmer finden und Schule machen möge.

Alfred Brehm: Kleine Schriften. Leipzig 1921. Verlag des Bibliographischen Instituts.

Das mit 26 Abbildungen auf sechs Tafeln und einem Bilde des Verfassers geschmückte Werk ist „echter Brehm“. Während Brehms Tierleben infolge der vielen Bearbeitungen durch teilweise auf ganz anderem wissenschaftlichen und philosophischem Standpunkt stehende Forscher in den neueren Auflagen, besonders in der letzten, ein ganz anderes Gepräge bekommen hat, so daß es eigentlich nur mit Unrecht als Brehms Tierleben bezeichnet wird, sind die Schilderungen, die aus den verschiedensten Zeitschriften, insbesondere aus der Gartenlaube, dem Globus, aus der Heimat, Westermanns Jahrbuch, Meyers Universum, Journal für Ornithologie und anderen für dieses Werk gesammelt worden sind, unverfälschte Arbeiten Brehms, die sich äußerlich und inhaltlich sofort zu erkennen geben. Die eigenartige poetische Sprache und der Inhalt machen das Buch für jeden Tierfreund zu einer wertvollen Gabe.

Conrad Guenther: Das Tierleben unserer Heimat. Freiburg 1921. Verlag von Friedrich Ernst Fehsenfeld.

Guenther ist unsern Mitgliedern zu bekannt, als das ich ein Buch von ihm besonders zu empfehlen brauchte. Der vorliegende erste Band behandelt die Natur als Organismus und Kunstwerk, unsere Tierwelt im Wechsel der Zeiten, die Jugend der Tiere, Verstand und Instinkt, die Färbung der Tiere und ihre Stimme und die Wanderung der Tiere. Das Werk ist aus Vorträgen erwachsen und will praktisch zeigen, wie die Heimat den belohnt, der sich in ihre Natur vertieft.

Hennicke.

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder! — Prof. Dr. Fr. Dietrich: Bericht über die Pfingstbesichtigungsfahrt des Vereins Jordsand 1921. Bericht über 2 Besuche auf Norderoog. Bericht über die Brutergebnisse 1921. — Kleinere Mitteilungen: Zur Biologie des Kuckucks. Zum Kranichzug bei Magdeburg Herbst 1921. Ueber die Ab- und Zunahme einiger Vogelarten 1920 bei Göttingen (Südhanover). Seltene Vogelbasterde. — Beobachtungen über den Instinkt des Storches. — Bücherbesprechungen.



Anzeigenteil.

Unter Verantwortlichkeit der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei, Gera-R.



Vertikalschränke



in
extra
starker
Aus-
führung.

Schüler & Co Gera-Reuß

Moderne Büro-Einrichtungen

25

Aerztliche Instrumente

Geräte, Verbandstoffe u. alle Kranken-
pflege-Artikel zu Original-Fabrikpreisen.

Instandsetzungs - Werkstätten von
Instrumenten und Bandagen.

Medizinisches Kaufhaus, Gera-R.

Apotheker Johannes Wunderlich
— Leipziger Strasse 24. —

26

Eagle Clarke, *Studies in Bird Migration*, 2 Bde., Orig.-
Leinen-Einbd. m. Goldschnitt
(London 1912), für 500 Mark
zu verkaufen.

27 Dr. W. R. Eckardt,
Essen, Hansahaus 83.

Mod. Drucksachen

fertigt an
Geraer Verlagsanstalt u. Druckerei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 14-16](#)